

Zihlschlacht-Sitterdorf / Sitterdorf

Degenau 1.3

Siedlung:	Degenau
Flurnamengebiet:	Degenau
Assekuranz-Nr.:	73/2-0439
Parzellen-Nr.:	2695
Heutige Nutzung:	Kapelle
Objektname:	Kapelle St. Nikolaus und St. Magdalena
Koordinaten O/N:	2739906 / 1262731
Erstes Inventar:	1998
Ordentl. Revision:	2004
Schutzstatus:	Schutz rechtskräftig
Nutzungsplanung:	Landwirtschaftszone, ÖREB-Kulturobjekt
ISOS:	Umgebungszone I (a-Umgebung), Einzelelement 0.0.6 (Schützenswertes Einzelelement)



Einstufung: **besonders wertvoll**

Schutzziele

Eigenwert: Zu erhalten und zu pflegen ist die Substanz der Kapelle, die im Äusseren von herausragender und im Inneren von überragender kulturhistorischer Bedeutung ist. Substanziell zu erhalten sind im Äusseren die für den Gesamtbau charakteristischen Konstruktions- und Gestaltungselemente. Substanziell zu erhalten sind im Inneren die historischen Oberflächen und Ausstattungselemente in ihrer Materialität und Formensprache. Denkmalgerechte Anpassungen sind möglich.
Schutzumfang: Die Detaillierung des Schutzzumfangs ist anhand eines konkreten Bau- oder Veräusserungsvorhabens mit dem Amt für Denkmalpflege sowie der Gemeinde zu definieren.
Situationswert/Umgebung: Zu erhalten und zu pflegen ist die ortsbauliche Situation mit ihrer charakteristischen Umgebung, in welcher das wertvolle Objekt wirkt und wahrgenommen wird.

Baugeschichte, Beschreibung, Dokumentation

Kapelle St. Nikolaus und St. Magdalena. Schiff und eingezogenes, würfelförmiges Altarhaus aus der Mitte des 12. Jahrhunderts. Sichtmauerwerk (Ährenverband, Fugenstriche). Giebeldach mit Dachreiter, gedeckt mit Hohlziegeln (Mönch- und Nonnenziegel).

Nach einem Brand wiederhergestellt zwischen 1577 und 1582. Sakristei-Anbau nördlich des Chores 1614. Gestelztes Vorzeichen mit Fachwerküberbau für die Empore 1698. Neuer Dachreiter bei der Renovation 1945-47.

Romanische Wandmalereien der höfisch-vornehmen Tradition der späten Reichenauer Schule. Im Altarhaus unter T-Mäanderfries umlaufende Arkaden mit Christus, der Petrus den Schlüssel überreicht, und den Aposteln. An der Chorbogenwand Reste von Szenen aus der St. Nikolaus-Legende.

2002/03 Renoviert mit Beiträgen der Denkmalpflege. Der Dachreiter wurde mit Schindeln verkleidet (Wiederherstellung des Originalzustandes). Wandmalereien sanft renoviert.

Dendrochronologische Datierung: 1576/77.

Dokumentation: Knoepfli, Albert. Die Kunstdenkmäler des Kantons Thurgau. Band 3: Der Bezirk Bischofszell. Basel 1962, S. 508 ff. - Kunstführer durch die Schweiz. Hg. von der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte. Band 1. Wabern 1971, S. 646. - Kunstführer durch die Schweiz. Hg. von der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte. Band 1. Wabern 1971, S. 250/251. - Amt für Denkmalpflege, Budget-Berichte 1976, S. 43f., 1986, S. 57f. - Dendrochronologischer Bericht vom 03.12.2001. Jahrringlabor Hofmann, Nürtingen. Archiv des Amtes für Denkmalpflege. - Sie bauten den Thurgau: Die Architekten Brenner. Denkmalpflege im Thurgau 6. Frauenfeld 2004, S. 252-253. - Hux, Angelus/Troehler, Alexander. KlangRäume. Kirchen und Orgeln im Thurgau. Frauenfeld 2007, S. 132-133. - Ducret, Madeleine et al. (Hg.). Schätze des Glaubens. Kostbarkeiten aus dem Besitz der thurgauischen Kirchengemeinden. Frauenfeld 1999, S. 224, 570. - Brandkataster Staatsarchiv TG. - Neues Licht auf Fischingen. Die Restaurierung der Klosterkirche 2000-2008. Frauenfeld 2008, S. 64. - Kreis, Peter. Munizipalgemeinde Zihlschlacht. Zihlschlacht 1977, S. 9. - Fäh, Ernst. Munizipalgemeinde Zihlschlacht. Wängi 1986, S. 70-71. - Fäh, Ernst Hg. Gemeindeinformationsbroschüre Zihlschlacht. St. Gallen 1993, S. 38. - Schmid- Alfred A, Österreichische Zeitschrift für

Denkmalpflege. 2. Jahrgang Heft 1-2. Wien 1948, S.14-24. - Knoepfli, Albert. Die Kapelle Degenau. 9 Zeitungsartikel aus den Jahren 1945-1947.

Inventar- und Schutzeinträge (ohne Gewähr auf Vollständigkeit)

Instanz	Verzeichnis	Eintrag	Datum
Bund	Kulturgüterinventar KGS	A-Objekt	13.10.2021
Gemeinde	Schutzplan Natur- und Kulturobjekte		23.08.2006
Bund	Schutzliste Bundesamt für Kultur (BAK)	Dienstbarkeit	21.10.1959

Auszug aus dem Brandkataster

Band/Nr.	Eigentümer (Wechsel)	Mutation	Wert	Hinweise
1808/9	Sitterdorf	1808	fl. 800	Capell; Stein
1831/340	Katholische Verwaltung Sitterdorf	1831	fl. 800	Capell; Stein
1853/369	Kath. Verwaltung Sitt.	1853	Fr. 1'700	Capell; Stein
		1853	Fr. 1'800	
		1864	Fr. 3'000	
1868/369	Kath. Kirchgemeinde Sitterdorf	1868	Fr. 3'000	Kapelle; 1M
1896/414	Kath. Kirchgemeinde	1896	Fr. 3'000	Capelle; 1M
1911/439	Kat. Kirchgemeinde	1911	Fr. 3'000	Kapelle; 1M
1926/439	Kath. Kirchgemeinde Sitterdorf	1926	Fr. 5'000	Kapelle; 1M
		1935	Fr. 7'600	
1947/439	Kath. Kirchgemeinde Sitterdorf	1935	Fr. 7'600	Kapelle; 1M
		1946	Fr. 24'000	
		1950	Fr. 36'000	
		1965	Fr. 62'000	